

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ-Gemeinderäte Michael Niegl, Mag. Günter Kasal, Mag. (FH) Alexander Pawkowicz, Mag. Dr. Alfred Wansch, Elisabeth Schmidt und Stefan Berger betreffend „Anpassung der Vergaberichtlinien bei Wiener Wohnen“, eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates am 22.3.2018 zu Post 45

---

Im sozialen Wohnbau steigt der Anteil an Mietern ohne österreichische Staatsbürgerschaft stetig an und sorgt somit für eine deutlich angespannte Situation für Mietwerber mit österreichischer Staatsbürgerschaft.

Die Vergaberichtlinien nehmen keinerlei Rücksicht, ob Personen Staatsbürger sind oder nicht, die Regelung lässt dahingehend zu viele Optionen offen und reglementiert dies in keiner Weise. Daher kommt es für österreichische Wohnungswerber immer öfter zur Ablehnung ihres Ansuchens.

Der von Stadtrat Dr. Michael LUDWIG propagandierete „Wien Bonus“, welcher als „Heimvorteil“ für die eigene Bevölkerung verkauft wird, nutzt den Wienern kaum und berücksichtigt in keiner Weise die Staatszugehörigkeit.

Das führt dazu, dass annähernd 50% der Mieter in Wiener - Wohnen - Hausanlagen Nichtstaatsbürger sind. Dieser Umstand sorgt einerseits für soziale Spannungen durch „kultur-fremdes“ Verhalten als auch zu einem nicht lösbaren Defizit im Wohnungsangebot.

Diesen Fehlentwicklungen soll in Form einer Anpassung der Vergaberichtlinien, welche Staatsbürger bei der Vergabe deutlich bevorzugen, entgegengewirkt werden.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates nachfolgenden

### B e s c h l u s s a n t r a g

Der amtsführende Stadtrat der Geschäftsgruppe „Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung“, Dr. Michael LUDWIG, möge sich für eine Anpassung der Vergaberichtlinien von Gemeindeformen dahingehend einsetzen, dass Wohnungswerber mit Staatsbürgerschaft bevorzugt behandelt werden.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung verlangt.